



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

## **Digitale Sammlungen**

**Num. LXXVII. Mittwöchiger Nürnberg, den 31. Martii,  
1762.**

**1762**

Num. LXXVII.  
Mittwöchiger

Friedens-  
Courier  
ORDI-  
Post



u. Kriegs-  
wöchentliche  
NAIRE  
Zeitung.

Mürnberg, den 31. Martii, 1762.

Zu finden, bey Adam Jonathan Selckers seel. Erben.  
Den Laden in dem Rathhaus-Gäßlein.

Londen, den 9. Martii.

Der Einbuß, den die Brauerey durch die neuerliche Bier-Taxe leydet, wird wochentlich auf 6000. Pfund Sterling gerechnet. Seitdem der Krieg zwischen Großbritannien und Spanien declarirt ist, werden uns über Holland und Flandern weit mehr französische Manufacturen zugesendet, als ehedem. Der König in Portugall soll, laut Briefen aus Lissabon, damit umgehen, nächstens die Ausfuhr des Silbers aus seinen Staaten verbieten zu wollen. Das Pressen wird noch immer ditzig fortgesetzt; und es ist wohl kein Mittel zu finden, das man nicht anwendet, um diejenige Schiffe, welche man in die See zu schicken gesonnen ist, mit

Equipage versehen zu können. Am 12ten Febr. sind 40 junge Mannsleute in einigen ledertlichen Häusern aufgehoben worden, wovon 28, die nicht hinlänglich haben darthun können, wie sie sich nähren, am Bord einer Allege gebracht worden seyn, um den König zu dienen. Weber, Bütter, Brüder, Gläubigere haben der bey dem Tour liegenden Allege so eine grosse Menge Schmelger und Müsliagänger zuerweisen, daß sie eine grössere Anzahl nicht füglich mehr fassen kan, und dabero moroen nach More abreißt. Diese Art Cervolt zu formiren, muß nun notwendig Meuterey nach sich ziehen. Die Desertion ist dabero auch so statt, daß die Admiralität entschlossen seyn solle, die äufferste Strenge darobdec

vorzukehren, um den Nachtheil, den ein dergleichen von Tag zu Tag mehr überhand nehmendes Uebel, zumahlen bey gegenwärtigen gefährlichen Coniuncturen, einzuführen dürfte, vorzubeugen. Die Nachricht von einer zu Sibraltar aufgebrachten Spanischen Preise, welche eine von Caraccà nach Cadix bestimmte Polacke von 120000 Thalern am Werth seyn soll, kommt vielen noch zweifelhaft vor, da weder Zeit, noch Ort, noch Umstände des Gefechtes gemeldet worden. Dagegen versehen wir, daß ein anderes Spanisches Fahrzeug von Vera Cruz mit 50000 Pfund Sterling in Silber zu Cadix angelangt sey. Dieses Fahrzeug, sagt man, sey von dem Spanischen Hofe schon vor einiger Zeit nach den Spanischen West-Indien abgesendet worden, um den verschiedenen Befehlshabern dieser Länder des Königs Ordre zu überbringen, wie sie sich zu verhalten hätten, im Fall es zwischen Engelland und Spanien zum Krieg kommen sollte. Man machet daraus den Schluß, daß der König von Spanien schon längst den Schluß müsse gefaßt haben, mit Engelland zu brechen.

Paris, den 15. Martii.

Der Marschall von Estrees macht sich fertig diese Woche noch abzureisen, und das Commando der grossen Armee zu übernehmen. Wie man vorgiebt, soll nach einem gemachten neuen Operations-Plan diese Armee Göttingen, Cassel und noch einige andere Plätze denen Kaiserlichen einräumen, sodann Hessen verlassen und sich nach dem Nieder-Rhein ziehen, woselbst die Operationes wider Münster, Lippstadt, Paderborn u. d. dergleichen werden sollen. Dieses wird die Zeit lehren, so wie auch: ob der Marschall, Prinz von Soubise, durch eine ihm befällere Unbähligkeit werde abgehalten werden, sich bey an die Spitze

der Observations-Armee zu stellen. Welchen Falls man versichert, daß der Marschall, Herzog von Broglie, von seinen Gütern werde zurückberuffen werden, um solche zu commandiren.

Ein anders, den 19. Martii.

Vorgestern hatten wir eine schreckliche Feuersbrunst auf dem Markt St. Germain, wodurch dieser schöne Platz so übel zugerichtet worden, daß derselbe gegenwärtig einer rechten Wüste ähnlich siehet. Wir haben allerhand Nachrichten wegen Martinique. Einige sagen, daß die Engelländer auf dieser Insel ohne sonderlichen Verlust festen Fuß gesetzt; andere aber wollen wissen, daß ihnen ihre Landung nicht gar wohl gelungen seye, so daß man erwarten muß, was die Zeit darüber entscheiden wird. Einigen Briefen aus Spanien zufolge, ist eine vereinbarte Flotte von Französisch- und Spanischen Kriegsschiffen bestimmt: Martinique zu Hülfe zu eilen. Diese Flotte solle so gar weit nicht mehr entfernt seyn; wann die Umstände eine günstige Gelegenheit darböthen, der Englischen auf den Leib zu gehen.

Aus der Harz-Gegend, den 15ten

Martii.

Am 10ten dieses sind die alliirten Commandos zu Gittelde, Kahlsfeld, auf dem Schneekrug und dem Vogelberg von einem starken feindlichen Detachement, das wohl 3000 Mann ausmachte, überfallen worden. Besonders gieng es in Gittelde heftig her, massen von beyden Theilen eine ziemliche Anzahl getödtet und beschiet worden. Unter den tödtlich Verwundeten befindet sich ein Französischer Major. Vierzig Mann Braunschweiger wurden bey dieser Gelegenheit gefangen. Auch wurde auf dem Schneekrüge das Braunschweigische Commando, nebst dem Lieutenant Helmsold, aufgehoben. Dagegen haben bey

bey  
die  
Offic  
als  
den

M  
Major  
der  
tin,  
und  
Kreuz  
mandi  
von  
zu  
zusam  
Punct

Ar  
felige  
König  
Crou  
lich  
Ar  
Kuff  
en  
tenant  
dagege  
Wölk  
Tage  
Hinge  
sten  
Tage  
verzu  
Conve  
Chefs  
sollen  
Seits  
worden  
Ar  
Stilht  
Neum  
dersel  
daß

bey Rahlstedt, 2. Stunden von Eimbeck, die Feinde den Kürzern gezogen, und ein Officier und 6. Mann zurückgelassen, die als Gefangene nach Eimbeck gebracht worden sind.

Berlin, den 26. Martii.

Nachdem von Seiten Sr. Königl. Majestät in Preussen, Dero General von der Infanterie, und Gouverneur zu Stettin, Herzog von Braunschweig-Bevern, und Abseiten Sr. Kaiserl. Majestät aller Preussen Dero in Pommern en Chef commandirenden General-Lieutenant, Fürst von Volkonsky, eine General-Armistice zu treffen und zu schliessen, in Stargard zusammen gekommen, so sind nachstehende Punkte conveniret worden.

Art. 1. Zuförderst hören alle Feindseligkeiten und Thätlichkeiten, wo sich Königl. Preussische und Russisch-Kaiserl. Troupen gegen einander befinden, gänzlich auf.

Art. 2. Bey dem Corps der Kaiserl. Russischen Armee, unterm Commando des en Chef commandirenden General-Lieutenants, Fürsten von Volkonsky, und dem dagegen stehenden Königlich-Preussischen Völkern, wird das Armisticeium von dem Tage der Unterzeichnung an gerechnet: Hingegen bey denen in Pohlen und Schlesien stehenden Corps d'Armeen, von dem Tage der Ankunft derer Couriers, die unverzüglich, nach der Unterzeichnung dieser Convention, von beyden Theilen, an die Chefs dieser Corps abgefertiget werden sollen, worüber Königlich-Preussischer Seits die Ordres bereits vorläufig gegeben worden.

Art. 3. Während dieses Waffenstillstandes, soll in Pommern und in der Neumark die Ober- die Grenze denen beyderseitigen Troupen bestimmen, dergestalt, daß weder die Königl. Preussischen, noch

die Russisch-Kaiserlichen über diesen Stug gehen sollen, jedoch können die Besatzungen derer Bistungen Stettin, Cüstrin und Damm, ihre Patrouillen bis an die disseite den Oder-Ström gelegene Dörfer, Christineberg, Barenbruch, Buchholz, Klebitz und Zorndorf, und bis an die Warthe, unter keinerley Vorwand aber weiter schieken, wie dann auch die Russisch-Kaiserl. Posten nicht weiter als bis an die obenbenannte Dörfer gehen sollen.

Art. 4. Die Troupen Sr. Majestät des Königs in Preussen enthalten sich gänzlich, während der Zeit dieses Armisticeii, weder in grösser noch geringer Anzahl, es sey in welcher Absicht es wolle, das Pohlische Gebiete zu betreten.

Art. 5. Dagegen die Troupen Sr. Russisch-Kaiserlichen Majestät mittlerweile auch die Schlesische Gränze nicht berühren werden.

Art. 6. Zu dem Ende wird dem Corps der Russisch-Kaiserl. Armee, unter dem General-Lieutenant, Grafen von Ciernischew, so bald dieser General darum anhalten wird, nicht allein ein freyer und ungehinderter Durchzug durch Schlesien, auf dem nächsten und bequemsten Wege von Sr. Königl. Majestät in Preussen bewilliget, sondern auch zu dessen Unterhalt und Fortkommen, das benöthigte Proviand, Fourage und bespannte Wägen bis auf die Pohlische Gränzen heran zu schaffen, besokket werden.

Art. 7. Auf diesen Durchmarsch soll die strengste und genaueste Mannsucht bey dem Russisch-Kaiserl. Corps d'Armee beobachtet, und die Gegend, wodurch selbige sich ziehen wird, auf einen freundschaftlichen Fuß behandelt werden.

Art. 8. Während dieses Armisticeii, bleibt der Handel und das Commercium zu Wasser und zu Lande, überall frey, und wenn

wenn deshalb Pässe nöthig, werden solche von beyderseitiger commandirender Generalität erteilet, und von dem Königlich Preussischen und Russisch Kaiserl. Troupen respectiret.

Art. 9. Und wenn zwischen beyden hohen Höfen nicht ein anders beschloffen wird, so bleibet die Zeit des Waffenstillstandes undeterminiret, und wenn von einer oder andern Seite die Kriegs Operationen wieder angefangen werden solten, so machet der Theil, so solche anfangen will, dem andern solches vorhero 14. Tage bekannt.

Alles dieses soll heilig gehalten und erfüllt werden, und werden von diesen Waffenstillstands Vergleich, zwey gleichlautende Instrumenta von beyden Seiten unterschrieben, gegen einander ausgewechselt. Geschehen Stargard, den (5) 16. Martii 1762.

August Wilhelm  
Herzog zu Braunschweig  
Lüneburg Bevern.  
(L. S.)

Michael  
Fürst von Volkonsky.  
(L. S.)

Regensburg, den 28. Martii.

Zu Stadt am Hof ereignete sich den 24ten dieses Morgens um 10. Uhr der bestübte Zufall, daß durch eine bey dasigen Herrn Bürgermeyster Eisenhuet ausgebrochene heftige Feuersbrunst dessen Wohnung größtentheils niedergebrannt, und ungeachtet der zur Rettung genachten Gegenanstalten, auch von Seiten eines Hoch Edlen Magistrats der Reichs Stadt Regensburg und der Bürgerschaft geleisteten nachbarlichen mählichstten Beyhülffe verschiedene Neben Gebäude dufferst beschadigt worden. Die Brunnst dauerte zum Theil bis gegen Abend, da sie denn vornehmlich durch die gleich zu Anfang des

Brandes von Regensburg binairgeschaffte Feuers Kunst glücklich gedämpft wurde.

#### AVERTISSEMENT.

Heute wird von den Italienischen Virtuosen in den 3. Königen das Sing Concert gehalten werden. Die Person zahlt 30. fr.

NB. Von Christoph Meigels Wittib unter der Westen ist zu haben:

Neue Anweisung zur herrlichen Strickkunst, darinnen gelehret wird, wie nach der allerneuesten Mode Solzen, die denen Brabantern gleichen, können gestricket werden; Ingleichen auch auf eben diese Art Herren- und Frauen Manschetten zu verfertigen. Ferner, von gestrickter Seiden oder Wolken allerley Figuren und Model zu stricken. Herren. Frauen- und Kinder. Kleider zu stricken, nebst den dazu gehöri gen Mustern. Diese neue Anweisung gehöret als ein Anhang zu den 5. Theilen des neuerfundenen Modelbuchs, und kosten die zwey Theile 2. fl. 8. kr. Es werden auch Blätter a part davon verkauft, das Blatt à 8. kr. Und weiter das Kunst liebe Fragensimmer tegelrig, neue Erfindungen zu haben; so hab ich mich entschloffen, denselben zu Lieb alle Montag ein mit der Feder gepupstes Blatt von allerley neuen Erfindungen herauszugeben, und kostet selbiges 9. kr. Es sind bereits schon 4. Blat davon heraus. Wer aber auf ein viertel Jahr zum voraus pränumeriert, soll 13. Blat vor einen Reichs Thaler oder 1. fl. 30. kr. bekommen, und kan selbiges alle Montag abgeholt werden.

Es sind auch die 5. Theil des neu erfundenen Modelbuchs wieder neu aufgelegt und zu haben, worinnen viele bey Model. Figuren und Zierathen in Handschuh, Hauben und Strümpfe zu stricken, wie auch von Seiden und Wolken zu nähen, ferner die Tapetten zu weben und Vorten zu wärken, kost gebunden 2. fl. 45. kr. Es wird auch ein jeder Theil a parte vor 35. kr. verkauft, wie auch Blat weiß, das Blatt à 6. kr.

Ferner die zum fünftenmal hundert und eine Kunst, oder der vermischten Sammlung ohne hand nützlich auch lustig und scherzhafte Erriostitäten, fünfter Theil, mit vielen in Holz geschnittenen Figuren, welche zu denen curieusem Küssen gehödig, kost 15. kr. So sind auch die 4. Theil vom ersten vier hundert und einer Kunst vor 32. kr. zu haben. Es wird auch jeder Theil a part à 8. kr. verkauft,

E  
Fr  
S  
M  
F  
alle  
-  
W  
dem C  
Genei  
peditt  
lich na  
August  
men f  
nächst  
und di  
te zu  
wozu  
den, d  
biffon  
lich sd